



Inhalt

- Neuigkeiten aus dem Unternehmen
- Preisanpassung zum 01.10.2022 - Wärme aus Geothermie mildert den Preisanstieg
- Tipps zur Regelung der WÜS - Mit der richtigen Einstellung durch die Sommerzeit
- Mit Geothermie zur Klimaneutralität - Einstimmiger Beschluss für den Vollausbau

Neuigkeiten aus dem Unternehmen

Der Vollausbau des Fernwärmenetzes ist beschlossen!



Liebe Kundinnen und Kunden der Geothermie Unterhaching,

Unterhaching hat vor 20 Jahren begonnen, sich ein einzigartiges Privileg zu erarbeiten. Mit den erfolgreichen Geothermie Bohrungen auf Unterhachinger Flur steht der Gemeinde eine nachhaltige, unabhängige und für Generationen ausreichende Wärmeversorgung zur Verfügung. Gemeinsam mit den Partnern aus der Gemeinde Grünwald kann Unterhaching damit selbstbestimmt in eine beherrschbare und bezahlbare Energieversorgungszeit schauen.

Mit diesen guten Voraussetzungen im Gepäck hat der Gemeinderat Unterhaching auf seiner Sitzung am 18.05.2022 einstimmig den Vollausbau des Fernwärmenetzes in Unterhaching beschlossen. Die Gemeinde öffnet damit allen Unterhachinger*innen die Möglichkeit, bis spätestens 2028 erneuerbare Wärme zu beziehen. Der Weg dorthin lässt sich klar beschreiben. Ende 2022 werden ca.

1.700 der in Summe vorhandenen 4.000 Heizobjekte in Unterhaching ans Netz angeschlossen sein. Für die restlichen 2.300 Objekte gibt es einen soliden Fahrplan.

Gut 1.000 der Objekte liegen an bereits mit Fernwärmeleitungen erschlossenen Straßenbereichen. Diese können je nach Nachfrage sowie Verfügbarkeit von Material und Personal sukzessive angeschlossen werden. Aktuell gehen dazu schon viele Beauftragungen für 2023 ein. Für die anderen gut 1.000 Objekte müssen in Summe weitere 16,5 Kilometer Leitungen verlegt werden. Dies wird sich über vier Jahre von 2024 bis 2027 hinziehen und der Bebauungsdichte von Nord nach Süd folgen. Die Aufteilung der einzelnen Bauabschnitte auf diesen Zeitraum ist einerseits nötig, um die Beeinträchtigungen für die Bürger*innen durch die Baumaßnahmen in Grenzen halten und die Zahl von mehreren hundert Hausanschlüssen pro Jahr managen zu können. Hierfür bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Andererseits bedeutet der Vollausbau des Netzes auch einen hohen finanziellen

Aufwand, welcher die Geothermie Unterhaching zu Ausschreibungen verpflichtet und auch Rüstzeiten für die Beschaffung von Material und Personal berücksichtigen muss. Letztlich steht die Gemeinde der Geothermie Unterhaching mit einer Bürgschaftsübernahme in Höhe von geschätzten 30 Millionen Euro für diesen finanziellen Kraftakt zur Seite.

Wir von der Geothermie Unterhaching sind mehr als stolz, dass sich die Beharrlichkeit der letzten 20 Jahre gerade jetzt auszahlt, wo die Welt in eine nie gekannte Energiekrise stürzt.

Alle Unterhachinger*innen, welche schon dabei sind oder sich jetzt anschließen lassen, leisten einen hohen gesellschaftlichen Beitrag zum Klimaschutz und einer beherrschbaren und bezahlbaren Energieversorgung. Danke, dass Sie bereits Teil dieser Gemeinschaft sind!

Herzliche Grüße,
Wolfgang Geisinger,
Geschäftsführer

Preisanpassung zum 01.10.2022 - Wärme aus Geothermie mildert den Preisanstieg

Die Unterhachinger Fernwärmekunden können etwas aufatmen. Dank des hohen Anteils an Geothermie, wirkt sich die Preisexplosion am Gasmarkt nur im geringen Umfang auf die Fernwärmepreise aus.

Bei der Geothermie Unterhaching wird Erdgas lediglich in einem Nebenprozess, der Eigenerzeugung von Strom für die Thermalwasserpumpen, benötigt. Insofern hat der Einsatzfaktor Erdgas in der Preisgleitklausel auch nur einen Anteil von 8% beim Arbeitspreis, also dem Preis für den jährlichen Verbrauch. Zudem spiegeln sich die Preissteigerungen auf dem Energiemarkt im Wärmemarktindex wider, der aus rechtlichen Gründen ebenfalls in der Preisgleitklausel enthalten ist.

Wie sich jetzt zeigt, haben wir gemeinsam mit unseren Kunden im vergangenen Jahr die richtige Entscheidung getroffen, die Preisgleitklausel in den neuen Fernwärmever sorgungsverträgen anzupassen, da

hier insbesondere die volatilen Komponenten wie Strom und Gas entweder komplett entfallen oder deutlich reduziert wurden. Im Vergleich zu den fossilen Energieträgern für Gas- oder Ölheizungen, die teilweise zu 100 Prozent und mehr von den aktuellen Preissteigerungen betroffen sind, ist die Preissteigerung für unsere Fernwärmekunden somit wie erhofft einigermaßen moderat ausgefallen. Je nach Anschlussleistung beträgt diese zwischen 13% und 16%.

Preisbeispiel:

Für ein Einfamilienhaus mit 16 kW Anschlussleistung und einem Verbrauch von 20.000 kWh bedeutet die Preisanpassung zum 01.10.2022 eine Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 13% im Jahr.

Bei Fragen zur Preisanpassung stehen wir Ihnen gerne unter Tel: **089/6659826-0** zur Verfügung.

Tipps zur Regelung der WÜS:

Mit der richtigen Einstellung durch die Sommerzeit

In den heißen Sommermonaten verzichten viele Kund*innen auf die Heizung und nutzen die Fernwärme ausschließlich zur Warmwasserbereitung. Wer in den Urlaub fährt, möchte zu Hause möglichst gar keine Energie verbrauchen. Deshalb stellt sich bei vielen die Frage, wie die Heizanlage über den Sommer und während des Urlaubs eingestellt sein sollte.

Es liegt nahe, die Heizanlage ganz abzuschalten. Denn was nicht läuft, kann auch nichts verbrauchen. Diese Logik geht nicht immer auf. Kühlen sich die Temperaturen zu stark ab, verbraucht die Heizung mehr Energie, um die Räume wieder aufzuheizen. Ähnlich ist es beim Warmwasser. Kühlt der Wasserspeicher ganz ab, kann das vermeintliche Sparen ganz schnell zu Mehrkosten führen.

Heizung und Warmwasseraufbereitung komplett abzuschalten lohnt sich also noch nicht bei einem spontanen Wochenendtrip, sondern nur bei einem längeren Urlaub. Doch sollte hierbei bitte niemals einfach der Stecker an der Wärmeübergabestation (WÜS) gezogen werden, bzw. sollte die Anlage nicht komplett stromlos geschaltet werden. Jede Regelung hat neben der Einstellung des reinen Boilerbetriebes für die Warmwassernutzung auch einen Modus für die Urlaubszeit, der von Ihnen selber eingestellt werden kann.

Genauere Informationen zu den Einstellungen an Ihrem Regler finden Sie in der Bedienungsanleitung, die Ihnen auch unter [www.geothermie-unterhaching.de / Downloads/KUNDEN](http://www.geothermie-unterhaching.de/Downloads/KUNDEN) zur Verfügung steht.

Grundpreis (in €, netto pro Monat und kW)		
Anschlussleistung [kW]	alt	neu
0 - 50	3,21	3,30
51 - 250	2,57	2,64
> 250	1,92	1,98
Arbeitspreis (in €, netto pro verbrauchte kWh)		
	alt	neu
	0,0627	0,0739
Messpreis (in €, netto pro Monat)		
Anschlussleistung [kW]	alt	neu
0 - 100	22,25	22,85
101 - 250	33,65	34,57
251 - 1.000	39,09	40,15
1.001 - 2.500	47,70	49,00
> 2.500	63,75	65,49
Ministarif (in €, netto)		
	alt	neu
Grundpreis (pro Monat)	25,68	26,38
Arbeitspreis (pro kWh)	0,0850	0,1003
CO ₂ -Preis (in €, netto pro verbrauchte kWh)		
	alt	neu
	0,00143	0,00327

Die neuen Fernwärme-Preise zum 01.10.2022 auf einen Blick. Die angegebenen Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

Mit Geothermie zur Klimaneutralität - Einstimmiger Beschluss für den Vollausbau

Am 18. Mai wurde in einem einstimmigen, fraktionsübergreifenden Beschluss des Gemeinderats Unterhaching dem Antrag zum Vollausbau des geothermischen Wärmenetzes stattgegeben.

Bis zum Jahr 2027 soll das Unterhachinger Fernwärmenetz vollständig ausgebaut sein. Spätestens 2028 soll jeder die Möglichkeit haben, die klimafreundliche Fernwärme aus der heimischen Energiequelle zu nutzen. Eine möglichst flächendeckende Wärmeversorgung durch Geothermie ist für die Erreichung der Klimaneutralität von Unterhaching bis 2030 der wichtigste Hebel. Kommune, Bürger*innen und die Geothermie Unterhaching bilden damit eine Gemeinschaft und leisten einen hohen gesellschaftlichen Beitrag zur schnellstmöglichen Erreichung der Klimaziele.

Die aufgrund der aktuellen Situation am Energiemarkt in den letzten Monaten rasant gestiegene Nachfrage und der damit verbundene Wunsch nach Versorgungssicherheit und Preisstabilität spornt die Geothermie Unterhaching zusätzlich an, den Ausbau des Fernwärmenetzes deutlich zu beschleunigen.

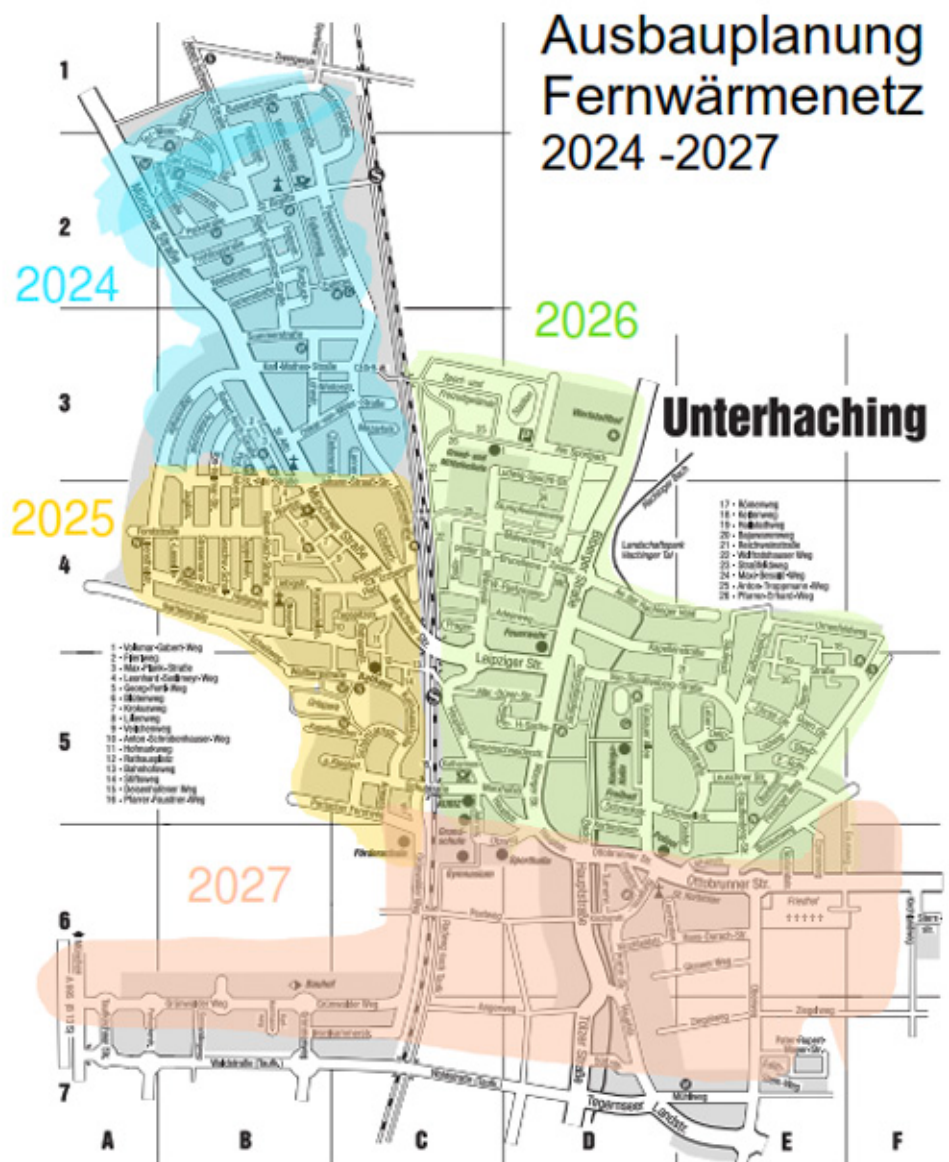
Die Geothermie Unterhaching nimmt für die Finanzierung des weiteren Netzausbaus einen Kredit in Höhe von rund 30 Millionen Euro auf. Die Gemeinde übernimmt hierfür eine kommunale Bürgschaft, der Gemeindehaushalt wird durch die Ausbaupläne nicht belastet. Die Finanzierung des Ausbaus erfolgt jedoch nicht nur durch Fremdkapital, sondern zum größten Teil auch durch neu aufgelegte Fördermaßnahmen vom Bund.

Die Verlegung der Fernwärmeleitungen in den noch nicht erschlossenen Straßen

oder Straßenteilen erfolgt ab 2024 bis zur Fertigstellung Ende 2027 nach einem festgelegten Zeitplan (s. Grafik). Unabhängig von diesem Zeitplan werden weiterhin Objekte an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen. Damit die Geothermie Unterhaching den Ausbau des Netzes und die Nachverdichtung von Anschlüssen

besser planen kann, werden alle Interessent*innen gebeten, möglichst frühzeitig einen Erfassungsbogen abzugeben.

Dieser steht als Download auf der Website unter www.geothermie-unterhaching.de zur Verfügung oder kann in der Geschäftsstelle am Bahnhofsweg 8 abgeholt werden.



IMPRESSUM

Herausgeber: Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG, Bahnhofsweg 8, 82008 Unterhaching, www.geothermie-unterhaching.de, info@geothermie-unterhaching.de

Texte: W. Geisinger, G. Kittl, D. Huber | Bildnachweis: Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG



Geothermie Unterhaching:
ausgezeichnet mit dem europäischen Solarpreis 2008!